Kreisjournahal

Amtsblatt für den Landkreis Greiz



Greiz

www.landkreis-greiz.de

Konjunkturumfrage ist Lichtblick für den Landkreis Greiz

Als einen Lichtblick bezeichnet Landrat Dr. Ulli Schäfer die Ergebnisse der aktuellen Konjunkturumfrage der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen für den Landkreis Greiz. Derzufolge hat sich der Konjunkturklimaindex zum dritten Mal in Folge verbessert. Unternehmen bewerten ihre laufenden Geschäfte günstiger, bleiben aber mit ihren Investitions- und Personalplanungen vorsichtig.

"Bei meinen zahlreichen Unternehmensbesuchen ist es mir wichtig zu erfahren, wie wir als Landratsamt die Wirtschaft unterstützen können. Was vor Ort machbar ist, wird unverzüglich in Angriff genommen. Entscheidend ist, dass Bund und Land im Sinne der sozialen Marktwirtschaft die erforderlichen Rahmenbedingungen setzen. Das sorgt nicht nur für Wirtschaftswachstum, sondern auch für zukunftssichere Arbeitsplätze und hilft nicht zuletzt den Städten und Gemeinden", betont Dr. Schäfer.

Aus dem Inhalt

Seite 2: Kolumne des Landrates

Seite 3:

Medizinstudenten entdecken Greiz

Seite 4:

Familienunternehmen seit über 110 Jahren

Seite 5:

Schöffen für Verwaltungsgericht gesucht

Seite 8:

Landkreis fördert Sportvereine

Seite 9:

"Olli" ist der Neue in der Klasse

Seite 10:

Per App Umweltsünden melden

Seite 12:

Das Heinrich-Schütz-Haus zu Besuch im Satiricum

Seite 13:

Anmeldungen für den Tag des offenen Denkmals

Im Innenteil finden Sie das Amtsblatt Nr. 8-2025.



Mit Greizer Bus rollt Werbung für den Lehrerberuf

Ein Bus der PRG Personen- und Reiseverkehrs GmbH Greiz macht mobil für die Lehrergewinnung. Jacob Meinhardt, Lehrer am Ulf-Merbold-Gymnasium Greiz, ist das Gesicht der Kampagne. Landrat Dr. Ulli Schäfer unterstützt die Werbeoffensive des Thüringer Bildungsministeriums. Während der Landkreis viel investiert in moderne Schulen, ist der Freistaat für die Ausstattung mit Lehrern zuständig.

(Foto: Landratsamt/Uwe Müller)

Fördermittel für Kultur

Rund 4.000 Euro für fünf Projekte bewilligt

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport des Kreistages hat insgesamt rund 4.000 Euro Fördermittel für fünf Projekte im Bereich der Kultur bewilligt. Ein entsprechender Antrag von Landrat Dr. Ulli Schäfer wurde damit bestätigt.

Der Landkreis unterstützt die Kirchgemeinde Rüdersdorf-Kraftsdorf, die Reichardtsdorfer Kirche wieder mit mehr Leben zu füllen. Gefördert wird die Konzertreihe "BandKirche Reichardtsdorf", die vom 10. Mai bis 21. Dezember stattfindet und

fünf Konzerte im Programm hat. Die Sonderausstellung "200 Jahre Vogtländischer schender Verein zu Hohenleuben e.V." vom 13. September bis 31. Dezember wird gefördert. Gezeigt werden die ersten 100 musealen Objekte, die vom Verein gesammelt wurden.

Die SG Merkendorf e.V. erhält Unterstützung für das nunmehr 18. Brühtrogrennen am 12. Juli, das von vier ortsansässigen Vereinen - der Sportgemeinschaft, dem Volkschor, dem Feuerwehrverein und dem Pferdesportverein - organisiert wird und für das bis zu 40 Mannschaften erwartet werden.

Gefördert wird der Auftritt des **Jugend- und Kinderballetts "kess"** zur städtepartnerschaftlichen Begegnung vom 30. Juli bis 3. August in Giengen.

Unterstützt wird das Kulturprojekt "Ottos Scheune" des **Kirchengemeindeverbandes Tschirma**, das Konzerte, Lesungen, Workshops und Mitmach-Angebote vorsieht und von März bis Oktober läuft.

Weiter hohe Akzeptanz für Arbeitspflicht

Die meisten Asylbewerber ziehen mit - Bald auch Pflicht für Bürgergeldempfänger?

Eine positive Bilanz der Arbeitspflicht für Asylbewerber zieht Sven Maiwald, Amtsleiter für Migration im Landratsamt. Von 156 verfügbaren Asylbewerbern wurde 155 Personen eine Arbeit zugewiesen. Eine Person klagt, ihr wurde trotzdem die staatliche Leistung gekürzt. "Die Zufrie-

denheit bei den Asylbewerbern ist weiterhin sehr groß. Selbst Menschen, die einen Sprachkurs besuchen und nicht verpflichtet werden dürfen, wollen freiwillig arbeiten", freut sich. Nächster Meilenstein: Ein sechster Asylbewerber kann bereits ab April in einen sozialversicherungspflichti-

gen Job vermittelt werden.

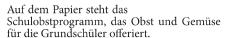
"Mit unseren vielen Partnern und guten Erfahrungen sind wir vorbereitet, auch Bürgergeldempfänger zur Arbeit zu verpflichten - wenn die neue Bundesregierung dafür Voraussetzungen schafft", so Landrat Dr. Ulli Schäfer.



Kein Appetit auf Bürokratie

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit der Bürokratie ist nicht gut Kirschen essen. Diese Erfahrung mussten Schulleiterin Nicola Nickel und ihr Team machen. Dabei wollten sie nur das Beste: Vitamine für die Mädchen und Jungen ihrer Grundschule "Am Erlbach" in Harpersdorf der Gemeinde Kraftsdorf.



Obst und Gemüse gibt es reichlich. Das engagierte Personal der Schule möchte, dass es bei den Kindern ankommt. Eltern würden es begrüßen. Aber es gibt sie (noch): die Brüsseler Verordnungen, delegierten Verordnungen und Durchführungsverordnungen Nr. 1306/2023, 1308/2013, 1370/2013, 2017/40, 2017/39 und das "Gesetz zur Durchführung unionsrechtlicher Vorschriften über das Schulprogramm für Obst, Gemüse und Milch". Allein die Aufzählung von Verord-nungen und Gesetzen klingt bedrohlich für ein gutes Anliegen, unseren Kindern Obst und Gemüse in der Schule bereitzustellen. Was da in den Bürokratenküchen angerichtet wurde, ist schwer verdauliche Kost und macht nicht gerade Appetit auf Obst und Gemüse, Vitamine, wertvolle Mineralien und Ballaststoffe.

Doch was wären Gesetze, Verordnungen und Durchführungsverordnungen, gäbe es dazu nicht noch eine Richtlinie "zur Durchführung unionsrechtlicher Vorschriften über das Schulprogramm zum Zweck der Förderung des Verzehrs von Obst und Gemüse an Thüringer Grund-, Gemeinschafts- und Förderschulen", flankiert durch begleitende pädagogische Maßnahmen (RL-SPOG). Diese Richtlinie, veröffentlicht 2017 von der früheren Landesregierung im Thüringer Staatsanzeiger, liest sich komplizierter als das Rezept eines anspruchsvollen Vier-Sterne-Menüs. Die Advokaten haben sich alle Mühe gegeben, ein schwerverdauliches Pamphlet zusammenzustellen, das nach dem Geschmack der Brüsseler Bürokraten ist. Ach ja, und wer sich durch den Dschungel der Vorschriften durchgekämpft hat, erfährt dann auch. "Ein Anspruch des Antragstellers auf Gewährung der Zuwendung besteht nicht. Vielmehr ent-scheidet die Bewilligungsbehörde auf Grund



ihres pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel", heißt es in der Richtlinie. Was hat das mit Nachhaltigkeit zu tun? Alle Mühe kann also schnell umsonst gewesen sein.

Was sind die Konsequenzen für die Schulen? Einfach so mal Obst und Gemüse bestellen - das geht gar nicht. Vielmehr wird verlangt, dass erst mal ein Konzept aufgeschrieben wird. Der Amtsschimmel darf sich

da schon mal das Lätzchen anlegen. Auf den Geschmack kommt er, wenn es um die Ausschreibungen geht, um lokale Lieferanten zu finden, die bei den vergleichsweise geringen Fördersätzen Angebote abgeben. Sollte das trotzdem gelingen, sind noch wiederkehrende Mitteilungspflichten zu befolgen, da es nur Förderung für tatsächlich anwesende Kinder gibt, und wiederkehrende Auszahlungsanträge inkl. Belieferungs- und Zahlungsnachweisen zu bewerkstelligen sind und es natürlich auch eine Verwendungsnachweisführung geben muss.

Da kann einem ganz schnell der Appetit auf Obst und Gemüse verdorben werden und in unserem Beispiel haben die Harpersdorfer Grundschüler nun kein Schulobst erhalten. Dabei hätten es gerade unsere Grundschüler nötig, an gesunde Kost herangeführt zu werden. Denn nicht in allen Familien ist der Tisch mit Vitaminen gut gedeckt und schließlich geht es auch darum, dass alle Kinder aktiv etwas fürs Leben lernen. Die Lehrer und Erzieher haben dennoch eine pfiffige (Teil) Lösung für ihre Grundschule gefunden: Es wurde eine AG Kochen und gesunde Ernährung etabliert.

Wie bei all meinen Besuchen in Unternehmen, Einrichtungen und Vereinen ist es mir wichtig, Probleme zu erfahren und nach besten Kräften zu helfen. Das Thema Schulobstprogramm ergänzt mein 13-seitiges Papier an bürokratischen Unzulänglichkeiten, die ich beim Thüringischen Landkreistag unserem Ministerpräsidenten mit auf den Weg gegeben habe. Unser gemeinsames Ziel ist: Wir reden nicht nur von Bürokratieabbau, wir machen es auch - überall dort, wo es uns als Freistaat Thüringen möglich ist. Wir benötigen eine pragmatische Politik, die an der Lebenswirklichkeit orientiert ist.

Ihr Dr. Ulli Schäfer

Verdienste von Bernhard Vogel gewürdigt

Voller Trauer hat Landrat Dr. Ulli Schäfer die Nachricht vom Tod des langjährigen Thüringer Ministerpräsidenten Prof. Bernhard Vogel aufgenommen.

"Prof. Bernhard Vogel zeichnete sich durch Heimatverbundenheit, Bodenständigkeit, Zuverlässigkeit und Geradlinigkeit aus. Das war die Grundlage seiner erfolgreichen Arbeit. Er hat sich bleibende Verdienste um unseren Landkreis Greiz erworben. Die Sanierung der Wismut und die Bundesgartenschau wären ohne ihn undenkbar gewesen", würdigt Landrat Dr. Schäfer das Engagement des CDU-Politikers. "Prof. Vogel war oft in unserem Landkreis zu Gast. Ihm war es wichtig, mit den Menschen zu reden - auch nach seiner Amtszeit als Ministerpräsident. Für mich als junger Mensch war er schon ein Vorbild und hat maßgeblich meine politische Entwicklung geprägt. Für all das bin ich ihm sehr dankbar", erinnert Dr. Ulli

Der Landrat gratuliert

Zu hohen Geburtstagen und seltenen Ehejubiläen gratulierte der Landrat folgenden Jubilaren:

100. Geburtstag

12.3. Erika Albert, Greiz

101. Geburtstag

12.3. Hildegard Kunze, Greiz

102. Geburtstag

15.2. Emma Paulitschke, Zeulenroda-Triebes 21.3. Ingeborg Hempel, Bad Köstritz

Diamantene Hochzeit

20.2. Hubert und Renate Müller, Zeulenroda-Triebes

20.2. Dr. Karl und Ingeborg Schlegel, Greiz

27.2. Uwe und Sonja Arens, Ronneburg 27.2. Hans-Georg und Karla Zöhke, Greiz

4.3. Wilfried und Ingrid Betke, Zeulenroda-Triebes

6.3. Bernd und Edith Haustein, Seelingstädt 7.3. Heinz und Ingeborg Schulze, Zeulenroda-Triebes

9.3. Bernd und Edda Rose, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf

14.3. Manfred und Trautel Petersohn, Zeulenroda-Triebes

20.3. Karlheinz und Irmela Küster, Weida 20.3. Armin und Christine Pautz, Zeulenroda-Triebes

20.3. Manfred und Jutta Becker, Ronneburg OT Raitzhain

Eiserne Hochzeit

19.2. Hans Jürgen und Margarete Miersch, Greiz

20.2. Günter und Erika Stroh, Zeulenroda-Triebes

20.2. Peter und Erika Grimm, Greiz

26.2. Klaus und Sieglinde Tiller, Greiz

5.3. Lothar und Doris Boltz, Pölzig

5.3. Claus und Christine Scheffel, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf

5.3. Bernd und Regina Knüpfer, Langenwolschendorf

12.3. Günter und Gisela Kaul, Greiz

12.3. Siegmar und Regina Bauch, Greiz

12.3. Peter und Dora Schirmer, Bad Köstritz

19.3. Günter und Uta Steiniger, Zeulenroda-Triebes

Impressum Kreisjournal

Herausgeber: Landratsamt des Landkreises Greiz

Verantwortlich: Landrat Dr. Ulli Schäfer, Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz, Tel. 03661/876-0, Fax: 03661/876-222, E-Mail: info@landkreis-greiz.de, Internet: www.landkreis-greiz.de

Redaktion & Satz: Pressestelle des Landratsamtes, Uwe Müller, Tel.: 03661/876153, Fax: 03661/876222, E-Mail: presse@landkreis-greiz.de

Druck und Vertrieb: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau

Anzeigen: Mirko Reise, Tel. 03677/20500, E-Mail: info@wittich-langewiesen.de. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste.

Erscheinungsweise: $11 \times \text{jährlich}$ mit Doppelausgabe Juli/August

Verteilung: kostenlos an alle Haushalte des Landkreises Greiz. Bezug von Einzelexemplaren zum Preis von 3,00 Euro (inkl. Porto und gesetzliche MWSt.) über den Verlag möglich.



Seite 3



Claudia Krüger, Ärztliche Leiterin des Gesundheitszentrums und der Neurologischen Praxis, begrüßt die Medizinstudenten im Kreiskrankenhaus Greiz.



Bei Dipl.-Med. Frank Ackermann in der Internistischen Hausarztpraxis erhielten die Medizinstudenten Informationen und praktische Einblicke beim Ultraschall.

Medizinstudenten entdecken Greiz

Einblicke in berufliche Perspektiven im Krankenhaus und im Medizinischen Versorgungszentrum Landrat informiert über Möglichkeiten für eine medizinische Laufbahn im Landkreis Greiz

Im Rahmen des Projektes Ärztescout der Uniklinik in Jena erhalten Medizinstudenten wertvolle Einblicke in den ambulanten und klinischen Alltag der Ärzte und deren Werdegang. Es fördert den Austausch von Wissen und Erfahrungen, um die nächste Generation von Ärzten auf ihrem Weg in die medizinische Praxis zu unterstützen.

Am 5. März startete die Tour im Gesundheitszentrum Greiz in der Wichmannstraße. Die Ärztliche Leiterin des Gesundheitszentrums und der Neurologischen Praxis, Claudia Krüger, begleitete die Studenten.

Erster Programmpunkt war in der Neurologischen Praxis von Frau Krüger die Vorstellung der Einrichtung und des beruflichen Werde-

gangs der Ärztin. Die Studierenden konnten die Elektrophysiologie ausprobieren. Die Chirurgin des Gesundheitszentrums Sindy Köhler sprach über ihren Weg in die ambulante Praxis. Bei ihr durfte das Nähen einer Wunde geübt werden. Mit Begeisterung nahmen die Studierenden auch den folgenden Gipskurs an. Anschließend ging es weiter zur Notaufnahme. Dr. Matthias Vogel, Leitender Oberarzt, stellte sich vor, erklärte Abläufe in der Notaufnahme, die Digitalisierung des Notfallbereiches und beantwortete die daraus entstandenen Fragen.

Nach einer kleinen Stärkung und bei strahlendem Sonnenschein machte sich die Gruppe mit Landrat Dr. Ulli Schäfer und bei guten Gesprächen über Möglichkeiten einer medizinischen Laufbahn und das Leben im Landkreis

Greiz auf den Weg in die Internistische Hausarztpraxis von Dipl.-Med. Frank Ackermann, Dr. Mario Krüger und Assistenzärztin Judith Prüger.

Nach einem herzlichen Empfang in der Praxis und einer kleinen Vorstellungsrunde hat das engagierte Ärzteteam den Studierenden die Möglichkeit gegeben, sich im Ultraschall zu üben. Sie konnten viele Fragen stellen und einen wunderbaren Überblick in eine Hausärztliche Praxis gewinnen.

Die Studenten bedankten sich für den gelungenen, informativen Tag in der Praxis und die vielen Gelegenheiten das Gesundheitszentrum, das Krankenhaus und die Praxis Ackermann / Krüger in Greiz kennenzulernen.

Drei Telenotärzte ausgebildet

Beitrag zur besseren Patientenversorgung - Schließung stationärer Standorte nicht vorgesehen

Drei Ärzte der Anästhesieabteilung des Kreiskrankenhauses in Greiz sind für eine zukünftige mögliche Tätigkeit als Telenotärzte ausgebildet worden.

Bekannterweise hält die Digitalisierung in der Medizin Einzug, so nun auch in der Notfallmedizin. Nach Vorreiterbereichen wie Aachen oder Greifswald wird auch in Thüringen die telenotfallmedizinische Versorgung durch die Kassenärztliche Vereinigung flächendeckend aufgebaut.

Für die Tätigkeit als Telenotarzt ist eine komplexe zusätzliche Ausbildung von Ärzten nötig. Jahrelange Erfahrung als Notarzt, Führungserfahrung auch als Leitender Notarzt und Sozialkompetenz sind Voraussetzung, um Notfallsanitäter des Rettungswagens bei der Behandlung von Notfallpatienten zu unterstützen. Notfallfallmedizin ist und bleibt Teamarbeit,



Chefarzt Mike Philipp, die Leitende Oberärztin Corry Gemeinhardt, und der Leitende Oberarzt Dipl.-Med. Udo Brandt vom Kreiskrankenhaus Greiz-Ronneburg. (Fotos: Krankenhaus Greiz)

auch wenn nun der Notarzt im speziellen Fällen per Video- und Tonübertragung von extern zugeschaltet werden kann.

Dabei klärt der Telenotarzt u.a.

die Transportnotwenigkeit von Patienten, überbrückt die sonst "notarztlose" Zeit bis zum Eintreffen des physischen Notarztes an der Einsatzstelle, begleitet den Transport stabilisierter Notfallpatienten bis zum Krankenhaus oder auch in Einzelfällen Patientenverlegungen zwischen Krankenhäusern. Telenotärzte stehen darüber hinaus den Notärzten vor Ort auch für Rückfragen bei seltenen Notfallgeschehen zur Seite. So sind unter anderem umfängliche Medikamenten- oder Giftdatenbanken für den Telemediziner schneller zugänglich als am Einsatzort.

In Zeiten immer knapper werdender Ressourcen, sei es die Anzahl von Kliniken selbst oder auch nur die Aufnahmekapazität von Krankenhäusern, kommt es im Rettungsdienst bundesweit zu längeren Einsatzzeiten und Fahrten. Der Telenotarzt wird zukünftig zur Verbesserung der Patientennotfallversorgung auch in Thüringen beitragen können, eine Ablösung regionaler Notarztstandorte durch diese Ergänzung ist nicht geplant.





Björn Leeker prüft bei Briefodruck Fülle, ob die Farben alle stim-(Foto: Landratsamt Greiz/Uwe Müller)

Familienunternehmen seit über 110 Jahren

Unternehmensbesuch beim "Mailingfuchs" Briefodruck Fülle in Wünschendorf

Wie sich Tradition und Innovation auf beeindruckende Weise verbinden, das erlebten Landrat Dr. Ulli Schäfer, Bürgermeister Marco Geelhaar, Dr. Hendrik Ziegenbein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz, und Kathrin Horn vom Bundesverband mittelständische Wirtschaft beim Unternehmensbesuch von Briefodruck Fülle in Wünschendorf.

In der Fuchstalstraße ist der "Mailing-fuchs" zuhause - und da geht im wahrsten Sinne des Wortes die Post ab. Das Familienunternehmen, 1912 gegründet, entwickelte sich aus der Druckerei für Briefumschläge und Formulare hin zu einem

Volldienstleister für Mailings. Ob Wahlunterlagen im amtlich-nüchternen Stil bis hin zu originellen Werbesendungen die Palette ist breit. "Wahljahre sind für uns gute Jahre", blickt Geschäftsfüh-Jahre", rer Frank Fülle auf die Bundestagswahl zurück. Zuverlässig-Pünktlichkeit keit, und Qualität zählen hier. Kreativ ausleben



Andreas Schütz und Rita Kolb sind die kreativen Köpfe bei Briefodruck Fülle in Wünschendorf, die immer neue Ideen entwickeln.

kann sich das Team von Briefodruck vor allem bei Aufträgen aus der Wirtschaft. Wobei Frank Fülle da noch Potential sieht: "Der Mittelstand unterschätzt noch zu oft

die Kommunikation nach außen.

Landrat Dr. Schäfer lobt vor allem die vielen kreativen Ideen, die bei Briefodruck geboren und dem

30-köpfigen umgesetzt werden. "Es ist immer wieder beeindruckend erleben, wieviel Innovation in unserem Landkreis hervorgebracht wird."

Sonderlösungen stärken Marktposition

Landkreis steht zum Standort Weida des weltweit aktiven Familienunternehmens AMKmotion

Weida ist ein wichtiger Standort des weltweit aktiven Familienunternehmens AMKmotion GmbH Co. KG. Die Firmengruppe mit Hauptsitz in Kirchheim unter Teck ist seit über sechs Jahrzehnten Hersteller und Entwickler von elektrischen Antriebssystemen. Der Anspruch des Unternehmens ist, seinen Kunden durch die Integration von individuellen und nachhaltigen Lösungen zur Technologieführerschaft zu verhelfen.

Sehr anschauliche Einblicke am thüringischen Standort vermittelte Betriebsleiter Max Bedewitz beim Unternehmensbesuch von Landrat Dr. Ulli Schäfer, Bürgermeister Udo Geldner, Dr. Hendrik Ziegenbein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz, und Kathrin Horn, Leiterin des Kreisverbandes Greiz - Saale-Orla des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft.

1991 wurde AMKmotion Weida

gegründet, wo die Elektronikfertigung als Zulieferung für das Hauptwerk in Kirchheim unter Teck aufgebaut wurde. Im Jahr 2008 wurde hier die neue Produktionshalle für die Leiterplattenfertigung bezogen. Heute werden in Weida 25 Mitarbeiter beschäftigt, sogar ein Gleitzeitmodell für die Produktionsmitarbeiter eingeführt. "Wir bieten viele Sonderanfertigungen an, schaffen mit unseren Kunden Sonderlösungen, was unsere Marktposition stärkt", betont Max Bedewitz.

Landrat Dr. Ulli Schäfer erkundigt sich bei seinen Unternehmensbesuchen stets, wie das Landratsamt unterstützen kann. "Weida ist ein attraktiver Standort und wir haben großes Interesse, dass das Unternehmen AMKmotion hier bleibt", hebt der Landrat hervor. Steffen Täubert, Wirtschaftsförderer des Landratsamtes, verweist darauf, dass der Landkreis Greiz die höchsten Förderquoten Thü-



Unternehmensbesuch bei AMKmotion in Weida (v.l.): Landrat Dr. Ulli Schäfer, Betriebsleiter Max Bedewitz, Dr. Hendrik Ziegenbein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz, Kathrin Horn vom BVMW, Steffen Täubert, Wirtschaftsförderer des Landkreises, und Bürgermeister Udo Geldner. (Foto: Landratsamt/Uwe Müller)

ringens für die Wirtschaft bietet. "Und wir sind entscheidungsfreudig", ergänzt Landrat Dr. Schäfer. DieUnternehmensgruppe

AMK-motion umfasst Standorte in Kirchheim unter Teck, Weida und Gabrovo (Bulgarien) sowie zwölf Vertretungen weltweit.





Sophie Fietsch (r.) mit ihrem Team vom Zentrum für ambulante Eingriffe am Krankenhaus in Greiz. (Fotos: Kreiskrankenhaus Greiz)

Zentrum für ambulante Eingriffe

Neue Einrichtung des Krankenhauses versorgt täglich bis zu 18 Patienten

Das Kreiskrankenhaus Greiz -Ronneburg ist stolz darauf, seit Beginn des Jahres 2025 das Zentrum für ambulante Eingriffe betreiben zu können. Der Betrieb dieses Zentrums ebnet den Weg in eine neue patientenorientierte Versorgung und ist der erste Schritt zum Ausbau der Ambulantisierung.

Patienten mit kleineren Eingriffen können nun innerhalb eines Tages behandelt und entlassen werden. Ein für den Patienten unnötig langer Aufenthalt im Krankenhaus wird damit vermieden, was auch die stationären Kapazitäten entlastet, so dass diese für Patienten mit größeren bzw. schwerwiegen-

Betreute Reisen für Senioren

Die Reisezeit steht vor der Tür. Doch gerade für Senioren, die auf Betreuung angewiesen sind oder ungern allein verreisen, bleibt der Wunsch auf Erholung und schöne Erlebnisse oft unerfüllt. Der DRK Kreisverband Landkreis Greiz e.V. bietet seit 1995 von geschulten Ehrenamtlern betreute Fahrten an. In diesem Jahr stehen drei Tagesausflüge sowie eine mehrtägige Reise zur Auswahl. Im Mai führt eine gemütliche Schifffahrt auf der Elbe in die Böhmische Schweiz. Einen Höhepunkt im Sommer bildet die Genussfahrt in den Thüringer Wald zum Inselsberg mit Besuch eines Süßwarenfabrikanten in Schmalkalden. Im Dezember ist ein vorweihnachtlicher Tagesausflug geplant. Die betreute Reise hat im September das Alte Land - "den größten Obstgarten Deutschlands' zum Ziel.

deren Krankheitsverläufen vorgehalten werden können. Anliegen ist immer eine adäquate und patientenorientierte Behandlung.

Um dieses Ziel sicherzustellen, steht ein Team aus sechs Mitarbeitern unter Leitung von Sophie Fietsch täglich von Montag bis Freitag bereit, bis zu 18 Patienten pro Tag zu versorgen. Zur Versorgung gehört dabei ein Termin vor dem Eingriff, um den Patienten optimal vorzubereiten sowie die Vorbereitung am Eingriffstag und die Nachversorgung, bis zur Entlassung. Die Eingriffe selbst finden in den Funktionsabteilungen und dem OP des Kreiskrankenhauses Greiz statt.

Dabei hat sich ein besonderes Ereignis zugetragen: Frau Müller, die von Beruf Krankenschwester ist, musste sich einem kleinen Eingriff im ambulanten Zentrum unterziehen. Sie war so begeistert von der Behandlung und dem freundlichen Teamklima, dass sie sich noch während ihres Aufenthaltes nach einer offenen Arbeitsstelle erkundigte. Heute ist Frau Müller selbst ein wertvolles Mitglied des Teams und trägt genau wie alle Teammitglieder mit ihrem Fachwissen und ihrer Begeisterung dazu bei, das Zentrum für ambulante Eingriffe weiter zu bereichern und die Patienten optimal zu versorgen.

Ehrenamtlich engagiert in Kleiderkammer

Fünf Frauen engagieren sich ehrenamtlich in der Kleiderkammer des DRK in Zeulenroda, Greizer Str. 46. Sie nehmen Haushaltwaren wie Besteck, Lampen, Töpfe, Pfannen, Stühle und gut erhaltene Kleidung entgegen. Herausgegeben werden die Waren ohne Sozialpass oder Bedürftigkeitsprüfung an alle Menschen. Geöffnet ist dienstags und donnerstags von 10 bis 12.30 Uhr. (Foto: privat)

Schöffen gesucht für Verwaltungsgericht Gera

Der Schöffe ist eine seit langem bewährte Einrichtung des deutschen Rechts. Die Einbringung nichtjuristischer Wertungen und Überlegungen sowie der Beitrag der eigenen Sachkunde des Schöffen sind Grundlage für eine volksnahe, gegenwartsbezogene, sozialstaatliche Rechtsfindung. Die Bürger entscheiden zusammen mit Berufsrichtern in verwaltungsrechtlichen Verfahren beim Verwaltungsgericht. Sie wirken bei der mündlichen Verhandlung und der Urteilsfindung mit gleichen Rechten wie die berufsmäßigen Richter mit.

Im Herbst dieses Jahres werden die ehrenamtlichen Verwaltungsrichter für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Gesucht werden im Landkreis Greiz insgesamt neun Frauen und Männer, die am Verwaltungsgericht Gera als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung teilnehmen.

Vom Kreistag des Landkreises Greiz sind in einer Vorschlagsliste mindestens doppelt so viele Kandidaten wie ehrenamtliche Richter benötigt werden (18 Personen), dem Richterwahlausschuss beim Verwaltungsgericht vorzuschlagen.

Um das Amt des ehrenamtlichen Richters kann sich jedermann, der die nachfolgend genannten Voraussetzungen erfüllt, bewerben: Der ehrenamtliche Richter muss im Besitz der Deutschen Staatsbürgerschaft sein. Er soll das 25. Lebensjahr vollendet und seinen Wohnsitz innerhalb des Gerichtsbezirkes haben.

Zu ehrenamtlichen Richtern können nicht berufen werden

- Mitglieder des Bundestages, des Europäischen Parlaments, der gesetzgebenden Körperschaften eines Landes, der Bundesregierung oder einer Landesregierung,
- Richter
- Beamte und Angestellte im Öffentlichen Dienst, soweit sie nicht ehrenamtlich tätig sind,
- Berufssoldaten und Soldaten auf Zeit.
- Rechtsanwälte, Notare und Personen, die fremde Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig besorgen.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Greiz können sich bis zum 2. Juni 2025 schriftlich melden beim Landratsamt Greiz, Büro des Kreistages, Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz oder per E-Mail buero-kreistag@landkreis-greiz.de oder telefonisch unter der Rufnummer 03661/876150 oder per Fax 03661/87677150.

Giganten der letzten Eiszeit in Gera

Das Museum für Naturkunde Gera präsentiert bis 24. August die Sonderausstellung "Giganten der letzten Eiszeit". Anlässlich der naturkundlichen Jubiläen 150 Jahre Entdeckung der Lindenthaler Hyänenhöhle und 120 Jahre Entdeckung des Pohlitzer Wollhaarnashorns werden Fossilien und eine beeindruckende Lebendrekonstruktion eines Wollhaarnashorns gezeigt.

Gesundheitstag in Bad Klosterlausnitz

Ein Gesundheitstag unter dem Motto "Schmerz lass nach! – Aktiv und frei leben" findet am 2. April von 13 bis 18 Uhr im Kurmittelhaus Bad Klosterlausnitz (Hermann-Sachse-Str. 44) statt. Zum Programm gehören u.a. Infostände, Fachvorträge, Präventivkurse, Ernährungsberatung und die Möglichkeit zu einem Spaziergang mit Alpakas durch den Kurpark. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter www.saaleholzlandkreis.de

100 Jahre Busverkehr in Greiz

Am 31. Mai feiern die PRG Personen und Reiseverkehrs GmbH Greiz und der Verein Kraftverkehr Greiz eV. das Jubiläum "100 Jahre Kraftomnibusverkehr in Greiz. 1925 war die Linie Schönfeld -Greiz - Elsterberg in Betrieb genommen worden. Hauptattraktion zum Jubiläum sind Sonderfahrten mit historischen Bussen auf dieser Linie zwischen 10 und 16 Uhr, ein Tag der offenen Tür auf dem Betriebshof in Gommla, Fahrzeugausstellungen, Betriebsführungen und ein Themenpark zur Sicherheit im Straßenverkehr. Für Berufs-, Ausbildungsinteressierte und Quereinsteiger wird Speeddating angeboten.

"Sterne über Paris" im Lindenaumuseum

Am 18. Mai zum Internationalen Museumstag wird im Lindenaumuseum Alltenburg die Sonderausstellung "Sterne über Paris" eröffnet. Erstmals in einem deutschen Museum werden Werke des italienischen Künstlers Sergio Birga (1940 - 2021), der viele Jahre in Paris lebte, gezeigt.

Neues Webportal für Feuerwehren

Seit 1. März ist ein neues Webportal für den Brand- und Katastrophenschutz im Saale-Orla-Kreis online, das insbesondere einen Beitrag leistet, das Thema Ausbildung für die Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis voranzubringen. Unter www. bks-sok.de können sich Feuerwehrleute u.a. über aktuelle Schulungen informieren und anmelden.



Eine der Landratswanderungen führte in den idyllischen Leubengrund bei Hummelshain am sogenannten "Siebshaus". (Foto: Archiv LRA SHK)

Grenzenlose Landratswanderungen

Am 26. April auf der früheren Autobahn bei Jena und im Herbst bei Renthendorf

Ein Landrat geht wandern – und mit ihm zahlreiche Wanderfreunde aus dem ganzen Landkreis. Aus einer Idee von Andreas Heller, dem damaligen Landrat des Saale-Holzland-Kreises, wurde eine Tradition, die sich von 2007 bis heute erhalten hat. Jeweils im Frühjahr und im Herbst wurde eine der beliebten "Landratswanderungen" organisiert, und je nach Wetterlage nahmen bis zu 200 Wanderfreunde daran teil.

Seit 2024 führt der neue Landrat im Saale-Holzland-Kreis, Johann Waschnewski, die Tradition fort, jetzt auch über die Kreisgrenzen hinaus. Am 26. April lädt er gemeinsam mit dem Oberbürgermeister von Jena zu einer Rundtour ein. Start ist um 10 Uhr in Jena-Maua am Restaurant "Zum Goldenen Schiff". Die Route führt Richtung Leutra und ein Stück auf der vor Jahren zurückgebauten Autobahntrasse der A4 entlang. Zurück geht es über den Alpenstieg, den Jagdbergtunnel und Jena-Göschwitz, wo an diesem Tag der Maibaum gesetzt wird, zurück nach Maua.

Die nächste Wanderung im Herbst soll gleich drei Landkreise berühren. Voraussichtlicher Ter-

min ist Sonnabend, der 18. Oktober, Start und Ziel ist in Renthendorf (Saale-Holzland-Kreis) geplant. Von dort soll die Strecke ins Drei-Landkreise-Eck führen und dabei sowohl den Saale-Orla-Kreis als auch den Landkreis Greiz berühren. Alle drei Landräte laden schon jetzt dazu ein. Gemeinsam unterwegs sein und miteinander ins Gespräch kommen, dabei schöne und auch weniger bekannte Ecken der Heimat erkunden - das macht seit jeher den Reiz der Wanderungen aus. Was bleibt, sind Erinnerungen, Kontakte und Bekanntschaften, die oft über Jahre halten.

Trabi "Winfried" zurück vom Nordkap

Matthias Schübel aus Zeulenroda kehrt nach abenteuerlicher Fahrt heim

Happy End eines Abenteuers der Extraklasse: Nach knapp über drei Wochen und rund 7500 gefahrenen Kilometern ist der Zeulenrodaer Matthias Schübel mit seinem Trabant "Winfried" wohlbehalten von seiner Abenteuerreise an das Nordkap zurückgekehrt.

Landrat Dr. Ulli Schäfer hatte sich für die Rückkehr des Abenteurers etwas Besonderes ausgedacht: Im Trabant von Gunnar Raffke aus Weida hat er Schübel bereits am Aumaer Markt überrascht, von wo aus sie im Konvoi zum kleinen Empfang auf den Zeulenrodaer Markt gefahren sind.

"Matthias Schübel war noch in Alta in Norwegen im Schneetreiben unterwegs, da hat er mich zu seiner Rückkehr eingeladen. Das hat mich so gefreut, da habe ich natürlich zugesagt", berichtete Dr. Schäfer, der den Schilderungen des Trabi-Abenteurers interessiert zuhörte.



Matthias Schübel auf Trabi "Winfried" freut sich auf dem Zeulenrodaer Markt u.a. mit Landrat Dr. Ulli Schäfer (l.) und Bürgermeisterin Heike Bergmann (5.v.r.) über seine Rückkehr nach Hause.

(Foto: Landratsamt Greiz/Katja Krahmer)

Schübel meisterte mit seinem vollbeladenem Trabi Schnee und Pannen. Für einen leidenschaftlichen Trabant-Fahrer kein Problem, hat er doch buchstäblich "Benzin im Blut". Als Sechsjähriger war er mit seinem Vater Winfried (Namensgeber seines Trabis)

am Schleizer Dreieck unterwegs. Dass die "Rennpappe" weiter "gut in Schuss" ist und selbst größte Härteproben meistert, verdankt diese ihrem Besitzer, der "Winfried" pflegt und hegt. So dass sein treues Gefährt rollt, und rollt und rollt.





Familienausflug in den Tierpark Gera mit Streichelzoo: Gemeinsames Erleben und Entdecken der Tier- und Naturwelt.

(Foto: bw pictures/Stadt Gera)

Klimagarten wird neues Highlight im Tierpark Gera

Parkeisenbahn seit 50 Jahren eine Attraktion

Im Tierpark Gera tut sich wieder was: Mit der Eröffnung des Klimagartens wird die Einrichtung im Martinsgrund um eine Attraktion reicher. Auf einer Fläche von etwa 0,8 Hektar soll in den nächsten Jahren erprobt werden, welche zum Teil auch gebietsfremden Gehölzarten unter den sich ändernden Klimaverhältnissen am besten in der Region gedeihen. Neben dem wissenschaftlichen Aspekt soll das Areal dank integriertem Wasserspielplatz, Balancierstrecke und Riesenrutsche auch besonders attraktiv für Familien mit Kindern sein.

Zudem dürfen sich die Gäste über neue Tiere freuen: Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten werden Agutis und Krallenaffen in die ehemalige Meerkatzenanlage einziehen. Die ersten neuen Bewohner werden bereits im Sommer erwartet. Zudem wird die alte Waschbären-Anlage umgebaut, um künftig Schwarzschwanz-Präriehunde und Baumstachler zu beherbergen.

Im Tierpark Gera leben rund 670 Tiere aus 70 verschiedenen Arten auf einem 20 Hektar großen Gelände. Neben den überwiegend auf der nördlichen Halbkugel beheimateten Tieren wie Damhirsche, Elche, Yaks oder Luchse leben auch Exoten im Park, darunter weiße Löwen und Bennett-Kängurus. Die Vogelwelt wird unter anderem durch Bartkauze, Amazonen und Nandus vertreten.

Ein besonderes Highlight stellt die Parkeisenbahn dar, die bereits seit 1975 jedes Jahr Tausende Gäste mit auf eine nostalgische Reise durch den Martinsgrund nimmt und am 6. September 2025 ihren 50. Geburtstag feiert.

Seniorenmesse in Altenburg wird vorbereitet

Aussteller können sich bis 9. Mai anmelden

Der Seniorenbeirat des Altenburger Landes wird unter der Schirmherrschaft von Landrat Uwe Melzer und Altenburgs Oberbürgermeister André Neumann am 3. September erneut eine Seniorenmesse veranstalten. Im "Goldenen Pflug" in Altenburg können sich Interessierte von 10 bis 16 Uhr informieren, wie ein gutes Leben im Alter gelingen kann. Unternehmen, Anbieter von Dienstleistungen, Vereine oder Einrichtungen, die sich an der Messe beteiligen wollen, können sich bis zum 9. Mai im Landratsamt Altenburger Land anmelden. Interessierte, auch aus den umliegenden Landkreisen, sind herzlich willkommen.

Die Seniorenmesse findet unter dem Motto "Leben genießen, Vorsorge treffen, Unterstützung finden" statt. Dabei werden sich Unternehmen, Vereine und Einrichtungen mit Produkten, Waren und Dienstleistungen präsentieren, die besonders für die Zielgruppe 60+ von Interesse sind. Dabei soll es zum Beispiel um betreutes Wohnen, um Pflege oder um Bildung gehen sowie Kultur, Kosmetik, medizinische Fußpflege, hauswirtschaftliche Dienstleistungen, Apotheken, gesunde Ernährung, Reisen oder Mode. Bei der vorherigen Seniorenmesse vor zwei Jahren wurde unter anderem eine kleine Modenschau veranstaltet.

Interessenten, die sich an der Seniorenmesse beteiligen möchten, können sich ab sofort im Landratsamt Altenburger Land bei der Gleichstellungsbeauftragten Carina Michalsky per E-Mail anmelden. Anmeldeschluss ist der 9. Mai 2025. Das Anmeldeformular ist auf der Homepage des Landkreises Altenburger Land unter www.altenburgerland.de/de/aktionstag-60-plus zu finden.



30 Aussteller präsentierten sich zur Seniorenmesse 2023 in Altenburg. (Archiv-Foto: Landratsamt Altenburger Land)

Heimatjahrbuch ist einzigartige Attraktion

Zweiter Teil von "Landschaften und Orte im Wandel" erscheint im November

Es ist eine thüringenweit einzigartige Tradition, die auch in diesem Jahr fortgeschrieben wird: Das Heimatjahrbuch des Saale-Orla-Kreises erscheint in seiner nunmehr 34. Auflage.

Seine Ursprünge fußen auf der Partnerschaft des einstigen Landkreises Schleiz mit dem hessischen Rheingau-Taunus-Kreis. Nachdem 1992 erste Beiträge von Schleizer Autoren im Heimatjahrbuch des Partnerlandkreises veröffentlicht wurden, adaptierte man im Südosten Thüringens die Idee und veröffentlichte ein Jahr später ein erstes eigenes Heimatjahrbuch. Es war der Beginn einer Literaturtradition, die seither im Saale-Orla-Kreis fortlebt. Diese Kontinuität ist im Freistaat ein

malig und wird von zahlreichen Kennern als etwas Besonderes gewürdigt. Nachdem bereits das 33. Heimatjahrbuch unter dem Leitthema "Landschaften und Orte im Wandel" erschien, entschied man sich dazu, nun einen Fortsetzungsteil vorzubereiten, der im November herauskommen wird. "Das Thema 'Landschaften und Orte im Wandel' ist inhaltlich so breit gefächert, dass es noch sehr viel Potenzial birgt", erklärt dazu Kathleen Gräf vom Kulturmanagement des Landratsamtes. Den Reiz des Buchs macht nicht zuletzt die Kombination der Inhalte aus: Beiträge von Wissenschaftlern und professionellen Schreibern finden sich darin ebenso wieder wie die von Hobbyautoren oder Ortschronisten.



Im November 2025 erscheint die nächste Ausgabe des Heimatjahrbuches des Saale-Orla-Kreises - eine einzigartige Edition in Thüringen. (Foto: Landratsamt Saale-Orla)

Landkreis fördert Schützen und Wandertag

Mittel für Sportveranstaltungen mit überregionaler Bedeutung bewilligt

Der Landkreis Greiz unterstützt weitere Sportveranstaltungen von überregionaler Bedeutung: Der Schützenkreis Greiz e.V. erhält einen Zuschuss in Höhe von 1.250 Euro für Kreismeisterschaften, Pokalwettkämpfe und offene Meisterschaften. Der Wanderverein Greiz e.V. wird mit 300 Euro für die 11. Greizer Herbstwanderung gefördert. Das beschloss der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport des Kreistages und folgte damit einem entsprechenden Antrag von Landrat Dr. Ulli Schäfer.

Die Schießsportveranstaltungen finden in 14 Disziplinen statt mit zahlreichen Schützenvereinen des Landkreises im Kinder-, Jugendund Erwachsenenbereich. Die Teilnahme an den Kreismeisterschaften ist zugleich unabdingbare Voraussetzung, um bei den Thüringer Meisterschaften an den Start zu gehen.

Der Wanderverein Greiz e.V. erwartet zur 11. Greizer Herbstwanderung rund 150 Teilnehmer. Es werden eine geführte Tour über 10 Kilometer und zwei Touren über 12 und 18 Kilometer mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden angeboten.

Insgesamt stehen zur Förderung des Sportes aus dem Landkreishaushalt diesen Jahres 108.370 Euro sowie 10.898,03 Euro Haushaltreste aus dem Jahr 2024 zur Verfügung. Grundlage für die Vergabe der Gelder ist die Förderrichtlinie des Landkreises Greiz für Kunst, Kultur, Sport und Denkmalschutz - Teil II (Sport).



Landrat Dr. Ulli Schäfer überreicht den Förderbescheid an die Fechter des TuS Osterburg Weida. (Foto: Landratsamt Greiz/Uwe Jahn)

Unterstützung für die Weidaer Fechter

30. Osterburg-Pokal in Harpersdorf

Der Landkreis Greiz fördert den Fechtsport und unterstützt den Turn- und Sportverein (TuS) Osterburg Weida e. V. mit einer finanziellen Zuwendung von 750 Euro. Die feierliche Übergabe der Fördermittel durch Landrat Dr. Ulli Schäfer fand in der Sporthalle Harpersdorf statt. Die Förderung nahm Abteilungsleiter Heiko Wolf für die Fechtabteilung des Vereins entgegen.

Der TuS Osterburg Weida e. V. richtet die überregional bekannten Fechtturniere Osterburg-Pokal und Thüringen-Pokal aus. Die 30. Auflage dieser traditionsreichen Wettkämpfe fand in der Sporthalle des Landkreises Greiz

in Harpersdorf statt. An zwei Tagen wurden spannende und hochklassige Wettkämpfe in den Fechtdisziplinen Degen, Florett und Säbel ausgetragen. Mit dabei waren rund 150 Teilnehmerinen und Teilnehmer beim Osterburg-Pokal sowie etwa 100 beim Thüringen-Pokal, darunter auch aus dem Ausland.

Zuschüsse für 36 Projekte

Im vergangenen Jahr förderte allein die Kreisverwaltung 37 Projekte von Sportvereinen mit einem Gesamtbetrag von 4.779 Euro. Größere Förderungen werden vom zuständigen Fachausschuss des Kreistages vergeben.



Den Betriebsbesuch von Landrat Dr. Ulli Schäfer bei der SOMAtic Sondermaschinen GmbH in Burkersdorf nahm BVMW-Kreisleiterin Kathrin Horn zum Anlass, Geschäftsführer Christian Meyer für 20-jährige Mitgliedschaft im Bundesverand mittelständische Wirtschaft auszuzeichnen. (Foto: Landratsamt/Uwe Müller)

Hemmnisse sind lahmes Internet und Bürokratie

Unternehmensbesuch bei SOMAtic Burkersdorf

Interessante Einblicke ins Unternehmen erhielten Landrat Dr. Ulli Schäfer, Dr. Hendrik Ziegenbein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz, und Kathrin Horn, Leiterin des Kreisverbandes Greiz - Saale-Orla des Bundesverbandes mttelständische Wirtschaft, beim Besuch des Sondermaschinenherstellers SO-MAtic Burkersdorf.

Dr. Schäfer interessierte sich für die aktuellen Probleme, die dem Unternehmen im Wege stehen. "Dringlichstes Thema ist der Glasfaserausbau", erklärte Geschäftsführer Christian Meyer. Das lahme Internet sei ein Hindernis aber auch die überbordende Bürokratie, insbesondere das sogenannte Lieferkettengesetz. "Ich werde drei Tage in der Woche mit unproduktiver Arbeit beschäf-tigt", erzählt Christian Meyer. Wertvolle Zeit, die er lieber für die Firma einsetzen möchte. Der Landrat berichtete, einen Katalog mit konkreten Maßnahmen zum Bürokratieabbau in Thüringen an die Landesregierung übergeben zu haben. "Ich bin zuversichtlich,

dass das jetzt in Erfurt angepackt wird", betonte Dr. Schäfer.

Das Landratsamt wird sich beim Thema Internet nochmals an die Gemeinde Harth-Pöllnitz wenden. Zum Kommunalen Arbeitskreis mit Bürgermeistern und Vorsitzenden der Verwaltungsgemeinschaften in diesem Monat wurde außerdem der Breitbandberater der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen eingeladen, der über aktuelle Maßnahmen informierte und seine Unterstützung anbot. Kooperationsvereinbarungen mit Breitbandunternehmen sind über den Gemeinde- und Städtebund erhältlich.

Die SOMAtic Sondermaschinen GmbH wurde 1991 gegründet und war mit 16 Mitarbeitern aus der Wetron Weida hervorgegangen. Heute beschäftigt das Unternehmen 56 Mitarbeiter, darunter drei Azubis. Das Durchschnittsalter beträgt 38 Jahre. Hergestellt werden Ausrüstungen und Anlagen zur Automatisierung von Fertigungsprozessen.

Ausgezeichnet bei "Jugend forscht"

Beim Regionalausscheid "Jugend forscht" wurde als bestes interdisziplinäres Projekt im Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften "Bewegungen in der Zeit!" von Shekh Khalil Sheerna und Louise Weissbach-Bailly vom Ulf-Merbold-Gymnasium Greiz ausgezeihnet. Im Fachgebiet Technik wurde das Projekt "Pulverbeschichtung mit Funktionspigmenten auf elastischen Textilien" von Lucy Zschegner, Liara Wagner, Clara Kollin und Amelie Bollmann (ebenfalls Ulf-Merbold-Gymnasium Greiz) prämiert.

Der Landkreis Greiz war mit acht Schulen am stärksten beim Regionalwettbewerb Ostthüringen vertreten. Bei der Anzahl der Projekte belegte er Platz 2 hinter dem Altenburger Land.





Landrat Dr. Ulli Schäfer übergibt einen Avatar an Schulleiter Thomas Müller. Der Roboter hilft Schülern, die krankheitsbedingt längere Zeit nicht in die Schule kommen können, am Unterricht im Friedrich-Schiller-Gymnasium Zeulenroda teilzunehmen. (Foto: Landratsamt Greiz/Katja Krahmer)

"Olli" ist der Neue in der Klasse

Roboter hilft erkranktem Schüler bei der Prüfungsvorbereitung

"Es ist eine freiwillige Aufgabe für den Landkreis, aber es ist uns einfach sehr wichtig. Wir müssen alle Möglichkeiten der Teilhabe nutzen." Mit diesen Worten übergab Landrat Dr. Ulli Schäfer Avatar "Olli" an den Leiter des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Zeulenroda, Thomas Müller. Zum Einsatz kommt "Olli" für den 16-jährigen Finn. Der Schüler der zehnten Klasse hatte sich im Januar eine schwere Knieverletzung zugezogen und soll auf ärztlichen Rat sein Bein weitestgehend schonen. "Bisher war ich auf die Zuarbeit meiner Klassenkameraden und der Lehrer angewiesen. Das hat auch gut geklappt. Aber jetzt wieder direkt am Unterricht teilnehmen zu können, das ist schon etwas Anderes", zeigte sich Finn dankbar. Schulleiter Müller ergänzte: "Es ist bei ihm gerade auch eine besondere Situation. Im Mai steht für die

Schüler der 10. Klassen die Besondere Leistungsfeststellung an. Deswegen muss er wirklich bestmöglich unterstützt werden."

Im Gymnasium Zeulenroda ist damit bereits der zweite Avatar im Einsatz. Sehr gute Erfahrungen mit dem Mini-Roboter, den der betroffene Schüler mit einem iPad steuert, sich damit auch melden und zu Wort kommen kann, hat die Schule mit einem Schüler der sechsten Klasse gesammelt. Wurde dessen Gerät von der Sparkasse Gera-Greiz gesponsert, ist "Olli" der erste von fünf Avataren, die der Landkreis mit 24.930 Euro Förderung aus dem Digitalpakt angeschafft hat. Die jährlichen Wartungskosten von 4.500 Euro übernimmt der Landkreis Greiz, die Betreuung das Medienzentrum im Kreisrechenzentrum.

Gratuliert zum Dienstjubiläum von Petra Pampel

Zu ihrem 40. Jubiläum im öffentlichen Dienst gratulierte Landrat Dr. Ulli Schäfer der Bürgermeisterin von Mohlsdorf-Teichwolframsdorf, Petra Pampel. "Ich danke Ihnen für Ihre langjährige, engagierte und unermüdliche Arbeit", betonte der Landrat.

Petra Pampel hatte ihre Karriere in der Örtlichen Versorgungswirtschaft der Gemeinde begonnen und wechselte später ins Bauamt. Seit Oktober 2013 ist sie Bürgermeisterin von Mohlsdorf-Teichwolframsdorf. Ihrer Heimat blieb sie immer treu, die Verbundenheit mit den Menschen nennt sie das A und O ihrer Arbeit.

Eine Überraschung für Petra Pampel an ihrem Jubiläumstag bereitete der Kindergarten "Regenbogen" mit Gesang, Tanz und selbstgebackenem Kuchen.



Petra Pampel beging ihr 40-jähriges Dienstjubiläum.

(Foto: Landratsamt/ Conni Winkler)

Feuerwehr-Großübung in Aumaer Pflegezentrum





Mit Blaulicht und Sirenen wurde es an jenem Februar-Sonnabend ernst – zumindest im Übungsszenario: Ein simulierter Brand mit starker Rauchentwicklung und drei vermissten Personen stellte die Feuerwehrleute im AWO-Pflegezentrum "Zum alten Kraftwerk" Auma-Weidatal vor anspruchsvolle Herausfor-

derungen. Doch genau für solche Situationen trainieren sie regelmäßig – und das mit großem Einsatz. 38 Feuerwehrleute aus den Wehren Triptis, Auma, Gütterlitz und Braunsdorf stellten sich dieser Übung mit beeindruckender Professionalität, während die Feuerwehr Zeulenroda zur Verstärkung nachgefordert

wurde. "Unsere freiwilligen Feuerwehren sind die Lebensversicherung unserer Region", äußerte Landrat Dr. Ulli Schäfer beeindruckt. Und Iris Seidel, 1. Beigeordnete der Stadt Auma-Weidatal, ist stolz, dass ihre Stadt eine der stärksten Jugendfeuerwehren im Landkreis hat. (Fotos: Landratsamt/Conni Winkler)





Der Köstritzer Unternehmerverein e.V. verlieh den traditionellen WebAward auf seinem Jahresempfang.

(Foto: Landratsamt Greiz/Uwe Müller)

25. Köstritzer Internetpreis verliehen

Engagement des Unternehmervereins gewürdigt

Die Instagram-Accounts saaleunstrut, kahlenbach_landtechnik und chemiewerkbadkoestritz sind die drei Erstplazierten beim Köstritzer "WebAward 2025". Der Köstritzer Unternehmerverein e.V. hatte zum 25. Mal diesen Preis verliehen. Eine Jury wählte die Preisträger aus und bewertete dabei Inhalt, Optik, Umfang und

Reichweite der Accounts. Landrat Dr. Ulli Schäfer würdigte das Engagement des Vereins und insbesondere seines Vorsitzenden Uwe Schlund: "Der WebAward motiviert zu neuen Ideen in der Kommunikation." Die Preise stifteten das Chemiewerk Bad Köstritz, die Köstritzer Schwarzbierbrauerei und die Sparkasse Gera-Greiz.

Per App Umweltsünden melden

Mitarbeiter des Umweltamtes kümmert sich

Mit der kostenlosen App "Meine Umwelt" können Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Greiz schnell und unkompliziert Umweltbeeinträchtigungen melden und erhalten gleichzeitig wichtige, tagesaktuelle Informationen zu Themen wie Luftqualität, Pegelständen und Waldbrandgefahr. Die App, die in Zusammenarbeit der Bundesländer Thüringen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Baden-Württemberg entwickelt wurde, bietet den Nutzern die Möglichkeit, Umweltdaten zu erfassen und direkt an die zuständigen Behörden weiterzuleiten.

Die Anwendung bietet eine benutzerfreundliche Möglichkeit, Umweltinformationen zu erhalten und Meldungen zu Tierarten, Hochwassermarken und Umweltbeeinträchtigungen wie Müll, Gewässerverunreinigung oder Lärmbelästigung, ohne großen Aufwand weiterzugeben. "Ich war überrascht, wie unkompliziert die App zu nutzen ist, beispielsweise illegale Müllablagerungen zu melden", erklärt Landrat Dr. Ulli Schäfer.

Die App ermöglicht es den Nutzern auch, ihre Region über eine

interaktive Karte zu erkunden, die Informationen zu Schutzgebieten, Artenvielfalt und möglichen Umweltgefahren wie Überschwemmungen oder Luftbelastung bietet. "Die App ist eine wertvolle Unterstützung für die Umweltbehörden, da sie uns hilft, schnell zu handeln und gezielt Umweltsünden zu beseitigen", sagt Carmen Richter, stellvertretende Amtsleiterin des Umweltamtes des Landkreises Greiz.

Landrat Dr. Schäfer betont, wie wichtig es ist, aktiv für die eigene Umwelt zu sorgen: "Nur gemeinsam mit der Bevölkerung bleibt der Landkreis Greiz ein lebenswerter und sauberer Ort." Daher hat er eigens einen Mitarbeiter des Umweltamtes damit beauftragt, den über die App eingehenden Meldungen unverzüglich nachzugehen.

Die App "Meine Umwelt" ist kostenlos in den gängigen App-Stores für iOS und Android verfügbar. Weitere Informationen und den direkten Link zur App gibt es auf der Webseite des Thürniger Landesamts für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) unter www.tlubn.thueringen.de.

"Haben ihnen beigebracht, was wichtig ist im Leben"

Eine Pflegefamilie aus dem Landkreis erzählt

Wenn die Schneiders mit ihren Kindern auf Campingplätzen "aufschlagen", ist die Verwirrung nach kurzer Zeit groß. Der zehnjährige Ben sagt Mama zu Ina Schneider, während ein weiteres Kind der Familie Oma sagt und dessen Mutter wiederum Mama sagt. Wie funktioniert das? Wie kann das sein?

"Mein Papa hat immer die anderen Camper aufgeklärt, um der Gerüchteküche gleich den Wind aus den Segeln zu nehmen", erzählt Antonia. Sie ist inzwischen 21 und eines der sechs Pflegekinder in 23 Jahren, denen die Schneiders ein Zuhause gegeben haben. Auf dem Campingplatz schlagen sie manchmal mit Pflegekindern, den beiden eigenen Kindern und Enkelkindern auf.

Antonia studiert inzwischen. Sie möchte Grundschullehrerin werden. Eine außergewöhnliche Karriere für ein Pflegekind sei das. "Mir wurde oft gesagt: Was, du willst studieren? Das geht nicht als Pflegekind." Doch Antonia ist der beste Gegenbeweis. Ihr Wille und Ehrgeiz, ihre Ziele im Leben zu erreichen, ist stark. "Das habe ich ganz klar meinen Pflegeeltern zu verdanken. Wenn es die Beiden nicht gegeben hätte, wäre mein Leben mit Sicherheit ganz anders verlaufen. Sie haben mich zu dem gemacht, was ich heute bin", sagt die 21-Jährige. Ihre Gedanken, was ihr ihre Pflegeeltern bedeuten, hat sie in einem kleinen Text "Menschen zusammengefasst: sind wie Bäume - um zu wachsen und stark zu werden, brauchen sie den richtigen Ort, an dem sie Wurzeln schlagen können. Manche wachsen direkt an dem Platz, an dem ihr Samen gefallen ist, andere werden vom Wind an einen neuen Ort getragen, wo sie eine Chance bekommen, neu zu wachsen. So ist es auch mit Kindern. Manche können in ihrer Ursprungsfamilie aufblühen, andere müssen erst woanders hingetragen werden, um das zu können. Genau an dieser Stelle sind Pflegeeltern so wichtig. Sie sind wie Gärtner, die den Boden aufbereiten, sich kümmern und dafür sorgen, dass Kinder das gesunde Fundament bekommen, das sie brauchen. Mit Liebe, Geduld und Fürsorge geben sie ihnen die Möglichkeit, Wurzeln zu schlagen, zu vertrauen und irgendwann stark genug zu sein, um über sich hinauszuwachsen.

Es gibt leider Orte, an denen Kinder nicht gesund wachsen kön-

nen – zu viel Trockenheit, zu viele Hindernisse oder zu wenig Unterstützung. Aber Pflegeeltern sind der fruchtbare Boden, der Kindern die Chance gibt, ihre Vergangenheit hinter sich zu lassen und einen neuen Weg einzuschlagen. Sie sind für mich der Grund, warum aus kleinen, verletzlichen Pflanzen einmal starke, beeindruckende Bäume werden können."

Doch wer sind die Schneiders? Ina und Jörg Schneider haben mit 19 beziehungsweise 20 Jahren geheiratet. Sie haben zwei eigene Kinder großgezogen und sechs Pflegekinder im Säuglings- oder Kleinkindalter aufgenommen. "Es begann mit einem Notfall in der Familie. Weil wir schon immer ein großes Herz für Kinder haben, sagten wir zu, dieses Kind solange zu betreuen, bis der Vater das Sorgerecht bekam", erzählt Ina Schneider, die jetzt 58 Jahre alt ist.

Als wir Ben aufgenommen haben, war ich eigentlich schon zu alt für ein Pflegekind. Doch man rief uns an, weil echte Not am Mann war", erzählt die Pflegemama. Ben war damals zwei Jahre alt, als das Jugendamt ihn und seine Schwester in Obhut nehmen musste. Zu schwer wogen Vernachlässigung und Gewalt in der Familie. Antonia redete ihrer Pflegemama zu, versprach zu helfen. "Also bin ich los ins Krankenhaus. Da saß ein völlig verstörter Junge im Bett und schrie die ganze Zeit. Aber als ich ihn gesehen habe, war es um mein Herz geschehen", so beschreibt es die 58-Jährige. Nach und nach gewinnt sie das Vertrauen von Ben. "Ein Jahr hat das gedauert, bis er aufhörte jeden Abend sich in den Schlaf zu schreien." Jetzt ist Ben zehn Jahre alt und erzählt von seinen Hobbys. Wasserwacht, segeln, Gitarre spielen lernen, und dann sind da noch seine ungewöhnlichen Haustiere. "Ich habe Axolotl. Eigentlich vermehren sie sich nicht gut, aber bei mir fühlen sie sich wohl und sie bekommen regelmäßig Babys", erzählt Ben und seine Augen leuchten dabei. Ben geht es sichtlich gut. Oben unter dem Dach hat er sein eigenes Reich mit eigener kleiner Küche, in der er seine Axolotl-Babys täglich versorgt.

"Unsere Kinder konnten bei uns immer alles ausprobieren, was sie wollten", erzählt Papa Jörg Schneider. Aber auf eines haben die Schneiders immer wert gelegt:. "Wir haben ihnen beigebracht, was wichtig ist im Leben."





Beliebtestes Hotel in Ostthüringen

Das Bio-Seehotel Zeulenroda ist mit dem HolidayCheck Award 2025 ausgezeichnet worden. Es zählt zu den zehn beliebtesten Hotels in Thüringen und ist der einzige Preisträger in Ostthüringen. Im Bewertungs- und Buchungsportal erreichte das Hotel am Zeulenrodaer Meer eine Gästezufriedenheit von über 95 Prozent. "Das Bio-Seehotel Zeulenroda zählt zu den Leuchttürmen der Hotellerie in Mitteldeutschland", gratulierte Landrat Dr. Ulli Schäfer zur Auszeichnung. (Foto: Landratsamt Greiz/Uwe Müller)

Wanderfrühling im Vogtland

Tipps vom Tourismusverband

Der Frühling beginnt und mit ihm die Wandersaison im Vogtland. Die ersten warmen Son-nenstrahlen, das frische Grün der Wälder und das Zwitschern der Vögel laden ein, die Natur mit allen Sinnen zu erleben. Ob gemütliche Rundtouren, anspruchsvolle Etappenwanderungen oder erholsame Spaziergänge – das Vogt-land bietet für jeden das passende Wandererlebnis.

Wandern ist nicht nur eine Wohltat für Körper und Geist, sondern auch eine effektive Möglichkeit, um Stress abzubauen und neue Energie zu tanken. Die frische Luft und die Bewegung in der Natur stärken das Immunsystem, fördern die Durchblutung und steigern das allgemeine Wohlbefinden. Nach einer ausgedehnten Frühlingswanderung fühlt man sich erfrischt, entspannt und voller Tatendrang.

Wer eine längere Wanderung plant, kann die Etappen des **Els**terperlenweges erkunden. Ent-lang der Weißen Elster führt die-ser Qualitätsweg durch idyllische Auenlandschaften und charmante

Ein ganz besonderer Höhepunkt in diesem Jahr ist das 20-jährige Jubiläum des Vogtland Panorama Weges. Dieser mehrfach ausgezeichnete Fernwanderweg gehört zu den schönsten Deutschlands und begeistert mit einer einmaligen Kombination aus Natur, Kultur und grandiosen Aussichten. Die 225 Kilometer lange Strecke ist in mehrere Etappen unterteilt und bietet Wanderern die Möglichkeit, das Vogtland in seiner ganzen Vielfalt zu erleben.

Für eine optimale Vorbereitung und Orientierung auf den Wegen empfiehlt sich die kostenfreie Vogtland-App. Sie bietet detail-Routenbeschreibungen, GPS-Navigation und viele wert-volle Tipps zu Sehenswürdigkei-ten und Einkehrmöglichkeiten entlang der Strecke.

Weitere Informationen sowie Prospektmaterial beim Tourismusverband Vogtland: vogtland-tourismus.de

Ansichtskarten und Papiersammlerbörse

Am Sonnabend, 5. April, findet von 9 bis 13 Uhr im großen Saal des Volkshauses Gera-Zwötzen, Liebschwitzer Str. 130, die 56. Geraer Sammlerbörse des Kulturund Verschönerungsvereins statt.

Zu der überregionalen Börse werden u.a. Ansichtskarten, Bücher,

Werbung, historische Dokumente, Stiche, Grafik, Geldscheine, Notgeld, Münzen, heimatge-schichtliche Belege, Fotos und Bilder angeboten. Viele Samm-ler, Numismatiker und Heimat-freunde werden sicherlich fündig werden. Tischbestellungen unter 0365/37303.

Schüler fertigen Graphiken mit Greizer Stadtansichten

Druckprojekt am Sommerpalais

Ende Februar nahmen Schüler der 7. Klasse der Lessingschu-le Greiz an einem Projekttag im Sommerpalais teil. Zu dem Thema "Greizer Ansichten" entstanden im Vorfeld unterrichts-begleitend Zeichnungen, welche anschließend bis zur finalen Skizze verfeinert und nachgebessert wurden. Markante Gebäude der Stadt wie die Marienkirche, die Alte Wache, die Lessingschule oder das Gebäude der Diakonie wurden als Motive gewählt.

Unter Anleitung des Graphikers Rainer Marofke aus Zeulenroda wurden am Projekttag im Sommerpalais die fertigen Zeich-nungen mit Radiernadeln auf Zinkplatten übertragen. Ein besonderer Höhepunkt war dann das Einfärben und Abdrucken der Platten mit Hilfe einer Walzen-

"Die Schüler waren mit viel Fleiß und Spaß dabei und manchmal sogar selbst erstaunt, welche schönen Drucke sie am Ende hergestellt haben", erklärte die Museumspädagogin des Sommerpalais Sarah Brandt. Es entstanden zahlreiche Graphiken im Tiefdruckverfahren, die demnächst im Eingangsbereich der Lessing-Schule ausgestellt werden sollen.

Neben dem Projekt der Kaltnadelradierung und des Linolschnitts bietet das Museum noch zahlreiche weitere museumspädagogische Angebote für Schulen, Kindergärten und Gruppen an, die auf der Homepage des Sommerpalais (www.sommerpalais-greiz. de) einzusehen sind.

Angebote in den Österferien

- Für die Osterferien können Schulen und Kindergärten zudem folgende Angebote jeweils ab 9.30 Uhr buchen:
- Hör mal, wie ich klinge! Musikgeschichte wird mit historischen Instrumenten lebendig (Angebot findet am 8. und 10. April jeweils um 9.30 und 10.45 Uhr statt)
- Ich gestalte mir meinen eigenen kleinen Osterhasen
- Herstellung eines eigenen Notizbuches

Anmeldung und weitere Informationen unter Telefon 03661/70580 oder per E-Mail info@sommerpalais-greiz.de.

Terminkalender Sommerpalais

"Schwert und Sense. Graphik aus der Zeit des Bauernkrieges" (22. März bis 15. Juni 2025, Beletage) "Jean Racine (1639-1699). Der große Tragödiendichter des Ba-rock" (ab 5. April bis 18. Mai, Gartensaal)

"Vom Wachsen der Liebe" (bis 23. März 2025, Kabinettausstellung) "Plastikaturen im Gartensaal" (bis 30. März 2025, Gartensaal)

Veranstaltungen

Sonnabend, 22. März, 11 Uhr, Festsaal: "Schwert und Sense. Graphik aus der Zeit des Bau-ernkrieges". Mit musikalischer Umrahmung und einführendem Vortrag zur Geschichte des Bau-ernkrieges in Osteihuringen und im Vogtland. (freier Eintritt)

Sonnabend, 22. März, 14.30 Uhr: Öffentliche Führung "Schwert und Sense. Graphik aus der Zeit des Bauernkrieges"

Sonntag, 23. März, 14.30 Uhr: Öffentliche Führung "Schwert und Sense. Graphik aus der Zeit

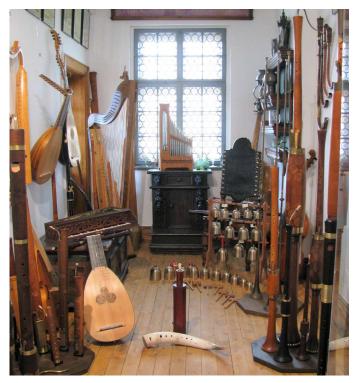
des Bauernkrieges" Mittwoch, 26. März, 12.30 Uhr: "Schwert und Sense" – Einführung in die Ausstellung mit Graphik aus der Bauernkriegszeit Sonnabend, 5. April, ab 11 Uhr, Gartensaal: Ausstellungsbeginn "Jean Racine (1639 - 1699). Der große Tragödiendichter des Barock". Zu den Schätzen der Hofbibliothek gehören mehrere reich illustrierte Einzelausgaben mit Dramen des französischen Dichters Jean Baptist Racine. Er zählt zu den größten Tragödiendichtern Europas und war einer der Hauptvertreter der literarischen Klassik in Frankreich. Die Präsentation im Gartensaal stellt auch, ergänzt durch Porträts der Kupferstichsammlung, ausgewählte Zeitgenossen Racines und seine

antiken Vorbilder vor.
Mittwoch, 9. April. 12.30 Uhr:
Mittagsführung Tag der Provenienzforschung – Zum Umgang mit Problem-Büchern im Sommerpa-

Sonnabend, 12. April, 15 Uhr: Öffentliche Führung zu neuen Sonderausstellungen im Gartensaal und in der Beletage

Sonntag, 13. April, 15 Ühr: Öffentliche Führung: zu neuen Sonderausstellungen im Gartensaal

und in der Beletage Mittwoch, 23. April, 12.30 Uhr: Mittagsführung Heinrich Schütz – eine Einführung zum Kompo-nisten mit Friederike Böcher, Leiterin des Heinrich-Schütz-Hauses Bad Köstritz



Blick in die Instrumentenkammer des Heinrich-Schütz-Hauses Bad Köstritz. (Foto: Heinrich-Schütz-Haus/Friederike Böcher)

Heinrich-Schütz-Haus zu Besuch im Satiricum

Kabinettausstellung eröffnet am 29. März

Mit einer Ausstellung zu Heinrich Schütz und dem Heinrich-Schütz-Haus ist das Geburtshaus des Komponisten ab Sonnabend, dem 29. März 2025, in einer Kabinettausstellung im Sommerpalais Greiz zu Gast. Erst waren die Greizer in Bad Köstritze, jetzt kommen die Köstritzer nach Greiz. Ein schöner gegenseitiger Besuch im Jubiläumsjahr: 50 Jahre SATIRICUM und 40 Jahre "HSH".

Es ist die Einladung, den Werdegang von Heinrich Schütz zu verfolgen, der musikalische Schätze hinterließ: Seine Italienischen Madrigale, die Geistliche Chormusik, die Passionen oder die

Weihnachtshistorie, die Kleinen geistlichen Konzerte und nicht zu vergessen die Musikalischen Exequien für die Trauerfeier von Heinrich Posthumus Reuß. Zu bestaunen sind außergewöhnlichen Instrumente des 16. und 17. Jahrhunderts: da liegen Gemshörner in den Vitrinen, die tatsächlich aus "echten" Hörnern gefertigt werden und so beliebt waren, dass man nach ihnen ein ganzes Orgelregister baute. Oder da steht eine "zwei Liter Konservendose mit Schornstein" - was das ist? Das soll hier noch nicht verraten werden. Ein Besuch im Sommerpalais Greiz wird Aufschluss ge-

Neue Öffnungszeiten im Sommerpalais

Die Staatliche Bücher- und Kupferstichsammlung im Greizer Sommerpalais ist seit 1. März von Mittwoch bis Sonntag jeweils von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Ab April folgt dann die Sommeröffnungszeit, in der das Museum an den gleichen Wochentagen von 11 bis 17 Uhr für Besucher zugänglich sein wird. Das bedeutet, dass ein zweiter Schließtag eingeführt und die tägliche Öffnungszeit um eine Stunde gekürzt wurden. Damit wird auf die Besucherfrequenz reagiert.

"Nach Voranmeldung sind wir

auch an Schließtagen und außerhalb der Öffnungszeiten für die Museumsfreunde da, so dass wir eine besucherfreundliche Lösung gefunden haben", betont Museumsleiter Dr. Ulf Häder.

Am Programm mit vier größeren Ausstellungen gibt es keine Abstriche. Schon am 22. März beginnt die Ausstellung "Schwert und Sense. Graphik aus der Zeit des Bauernkriegs". Einen Besuchermagneten wird sicherlich auch die zweite Greizer Ausstellung mit Werken des Cartoonisten Uli Stein ab 24. Mai bilden.

Kupferstichpaten stellen aus

Museum um über 300 Exponate bereichert

Am Sonnabend, 22. März 2025, um 15.30 Uhr, steht die zweite Ausstellung in der Schütz-Haus-Galerie im Jubiläumsjahr des Bad Köstritzer Museums an: Kupferstichpaten stellen aus.

Ein Kupferstichpate hat den Ankauf eines Kupferstiches, eines Schabkunstblattes, eines Stahlstiches oder eines anderen Kunstgegenstandes finanziert, wofür der Geber eine Spendenquittung erhält und in den Unterlagen der Sammlung, auf den Inventarkarten, als "Kupferstichpate" geführt wird. Eine Patenurkunde wird selbstverständlich auch erstellt und in der Ausstellung erscheint in der Bildunterschrift der Namen des Paten.

Die Paten sind häufig langjährige

Besucher des Hauses, sie gehören zur Museumsfamilie, tragen auch die Veranstaltungen des Hauses mit. So sind insgesamt mehr als 300 "Gegenstände" in das Heinrich-Schütz-Haus gekommen.

Diese Blätter dokumentieren die (Sonder-)Ausstellungen der letzten Jahrzehnte: die Luther-Dekade, die in jedem Jahr mit mindestens einer Sonderausstellungen zu Gustav II. Adolf, König von Schweden, oder seiner Tochter Christine, Hoffmann von Fallersleben im letzten Jahr, Stadtansichten von Schütz-Orten, Komponistenporträts oder Musizierszenen. Eine bunte Mischung präsentieren die Damen des Hauses im Treppenhaus und bedanken sich sehr bei allen Kupferstichpaten, die den Ankauf ermöglich(t)en.

Ausstellung Reiner und Elisabeth Kunze im Oberen Schloss Greiz

Bis 25. April zeigt das Museum im Oberen Schloss Greiz die Sonderausstellung "Ich habe die tschechische Sprache geheiratet. Reiner und Elisabeth Kunze".

Die Ausstellung ist zweisprachig konzipiert und würdigt den Lyriker und Übersetzer Reiner Kunze im deutsch-tschechischen Kontext und beleuchtet die zentrale Rolle, die seine Frau Elisabeth Kunze für sein Leben und Werk spielte. Reiner Kunze zählt zu den deutschsprachigen wichtigsten Lyrikern der Gegenwart. 1977 musste der in Sachsen geborene Autor mit seiner Frau die DDR und damit seinen langjährigen Lebensmittelpunkt Greiz (Wohnort 1962-1977) verlassen. Seit 1978 lebt er in Erlau-Obernzell in der Nähe von Passau. Seit 1995 ist Reiner Kunze Ehrenbürger der Stadt Greiz.

Die Ausstellung in Greiz zeigt 14 große Textilfahnen mit zahlreichem Bild- und Textmaterial, eine Filmstation, eine Vitrine mit Büchern von Rainer Kunze mit Tschechien-Bezug und eine Porträtserie von Reiner und Elisabeth Kunze vom März 2023, die der renommiere Passauer Künstler Rudolf Klaffenböck aufnehmen konnte.

Auf Initiative des Museumleiters Rainer Koch wird die Ausstellung mit Werken der Greizer Künstlerin Elly Viola Nahmmacher (Trägerin der Goldenen Bürgermedaille der Stadt Greiz) kombiniert, zu deren plastischen Arbeiten Kunze lyrische Werke schuf.

Osterferien im Museum Zeulenroda

In den Osterferien hält das Städtische Museum Zeulenroda ein Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bereit. Am Mittwoch und Donnerstag, 9. bzw. 10. April, jeweils von 10 bis 11.30 und 13 bis 14.30 Uhr werden museumspädagogische Angebote unterbreitet: An dem Mittwoch gibt es in den beiden Kursen Kerzenziehen und die fertigen Stücke können mit nach Hause genommen werden. An dem Donnerstag wird zum österlichen Eierbemalen eingeladen.

Der Unkostenbeitrag beträgt 4,50 Euro für Kinder und für Erwachsene acht Euro.

"Museumsführung mit Pfiff"

heißt es am Mittwoch und Donnerstag, 16./bzw. 17. April. Museumsleiter Dr. Christian Sobeck lädt jeweils um 10 Uhr zu einer Führung durch die Dauerausstellung des altehrwürdigen Hauses in der Aumaischen Straße ein. Der Unkostenbeitrag beträgt für Kinder 2,50 Euro und für Erwachsene sechs Euro.

Um Voranmeldung zu allen Angeboten unter Tel. 036628/64135 oder museum@zeulenroda-triebes.de wird gebeten.

Weitere Informationen auch unter www.museumsfreundeskreis-zeulenroda.de sowie www. zeulenroda-triebes.de





Nach dem wunderbaren Konzert der Blechbläser der Kreismusikschule dankt Anke Görsch vom Ensemble "Eichberg Brass" Matthias Härtig für die einfühlsame und geduldige Arbeit mit den Schülern.

Klein und Groß erleben Freude am Musizieren

Kreismusikschule startete mit Konzerten in den Frühling - Im Mai noch Rock, Pop & Jazz

Kurz vor dem meteorologischen Schritt in den Frühling startet jährlich in der Kreismusikschule "Bernhard Stavenhagen" die Reihe der "Abteilungskonzerte zum Schnuppern". Begonnen mit den Blechbläsern, die am 22. Februar in der Stadtkirche musizierten, folgten die Abteilungen Tasteninstrumente, Gesang, Zupfinstrumente sowie Holzbläser und Streicher. Etwas "abgeschlagen" dann erst im Mai der Schlusspunkt dieser Reihe mit Musik aus der Rock/Pop/Jazz-Abteilung.

Mit dem ersten Konzert der Blechbläser trat zutage, was sich mittlerweile durch alle Fachbereiche zieht: eine Schülerschaft vom Kleinsten bis hin zu gestandenen Erwachsenen, die bereits zum Teil ihre Enkel an die Kreismusikschule begleiten und dabei eben selbst musizieren. Ein so ausgewogeneres musisches Bildungsangebot ist wohl selten so zu finden. In der gut mit Publi-

kum gefüllten Stadtkirche war dann auch das Programm so abwechslungsreich wie die erwähnte Schülerschaft. Ob ein Jagdsignale blasender "Nachwuchsjäger" in Gestalt eines Försterkindes oder der Caselwitzer Posaunenchor, ob die Jugendbläsergruppe der Musikschule oder das Erwachsenen-Ensemble "Eichberg-Brass", dazu zahlreiche Solisten auf den verschiedensten Blechblasinstrumenten. Gemeinsam erlebten Künstler und Publikum einen musikalisch tollen Vormittag.

Eine Woche darauf nicht weniger beeindruckend die musikalischen Leckerbissen der Tasten- und Gesangsabteilung. Mit einem Spaziergang durch musikalische Epochen erfreuten die jungen Solisten das Publikum in Weißen Saal des Unteren Schlosses Greiz.

Weitere Informationen: Tel. 03661/2116 oder Mail info@kmsgreiz.de und www.kms-greiz.de



Nach dem Konzert "Gesang trifft Tasten" überreicht Cirsten Wetzel den jungen Künstlern Süßigkeiten. (Fotos: Kreismusikschule)

Denkmalschätze öffentlich zugänglich machen

Anmeldungen zum Tag des offenen Denkmals

Die Untere Denkmalschutzbehörde bittet um Anmeldungen zur Teilnahme am Tag des offenen Denkmals, der am 14. September stattfindet.

Was macht ein Denkmal so wertvoll? Diese Frage wird mit dem diesiährigen Motto "Wert - voll: unbezahlbar oder unersetzlich?" beleuchtet. Es gibt verschiedene Werte eines Denkmals. Je nachdem, aus welchem Blickwinkel man es betrachtet. Es kann der Gegenstandswert sein, ein Alterswert, ein Erinnerungswert, der historische Wert oder ein künstlerischer Wert. Aus Eigentümersicht sind es nicht immer nur die materiellen, sondern vielmehr auch die ideellen Werte, die man mit dem Denkmal verbindet. Auch können Erinnerungen aus der Familiengeschichte oder an Ereignisse, die an diesen Orten stattgefunden haben, so wertvoll

Zum vorgeschlagenen Thema für den Tag des offenen Denkmals 2025 lassen Sie sich bitte durch die Tipps und Informationen der Stiftung unter www.tag-des-offenen-denkmals.de inspirieren. Selbstverständlich können Kulturdenkmale auch unabhängig vom thematischen Schwerpunkt vorgestellt werden.

Wer seinen wertvollen Denkmalschatz am Tag des offenen Denkmals öffnen möchte, findet das untenstehende Anmeldeformular auch unter www.landkreis-greiz. de zum Download.

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus und senden ihn bis spätestens 23. Mai 2025 an das Landratsamt Greiz, Untere Denkmalschutzbehörde, Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz, Tel.: 03661/4497-460, -463, oder per E-Mail an daniela.krauss@landkreis-greiz.de, joerg.metzner@landkreis-greiz. de. Dadurch möchten wir sicherstellen, dass die Veröffentlichung der Veranstaltungen am Denkmaltag im Landkreis Greiz in der Presse und in unseren Informationsflyern vollständig und rechtzeitig erfolgen kann.

Wenn möglich, melden Sie Ihre Aktivitäten auch online unter www.tag-des-offenen-denkmals. de/veranstalter an. Ihre Veranstaltung wird dann in den bundesweiten Veranstaltungsplan zum Denkmaltag aufgenommen.

Anmeldung zur Teilnahme am Tag des offenen Denkmals 2025

Landratuurit Greix Untere Denkmalschutzbehörde Dr.-Rafhenan-Platz 11

0/9/3 Greez Tel: 03661 4497 463

Bitte senden Sie des ausgefüllten Frageboges bis zum 23.05.2425 zu das Landratsamt Greiz zurück! (Bitte Fragebogen für weitere geöffnete Denkmale kopieren.)

Zum Tag des offenen Denkmals am 14.09.2025 werden wir fulgendes Denkmal öffnen und vurstellen

Stadt/Gemeinde			
Name des Deskurals	+		
Anschrift des Denkmals			
Kurzbeschnelbung (z. B. historische Daten)	E		
Kategorie (z. B.Villa, Kirche, Hofanlage)			
Offmagszeiten			
Sonderaktismen (z. B. Wandening, Konzert, Führung, Sonderamestelling)			
Anguerhpariner:	Anschrift.	Tel.: Fasc E-Mail:	-

Datem:	Unterschrift:



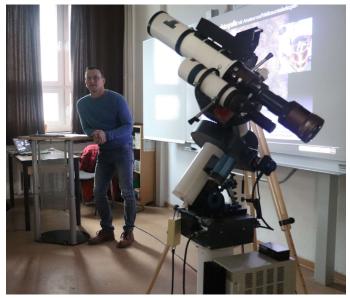
Interesse geweckt an Wissenschaft und Technik

Abend der Wissenschaften am Dörffelgymnasium

Der "Abend der Wissenschaften" am Georg-Samuel-Dörffel-Gymnasium in Weida war ein voller Erfolg und lockte zahlreiche Schülerinnen und Schüler sowie Eltern, Bekannte, Freunde und weitere Interessierte in die Schule, um mehr über spannende Themen aus der Welt der Wissenschaft zu erfahren. Dieser besondere Abend bot eine Vielzahl von Vorträgen und Workshops von "Artenvielfalt" bis "Verbraucherschutz", die sich neben klassischen naturwissenschaftlichen Bereichen auch mit gesellschaftlichen Themen auseinandersetzten.

Die zahlreichen Referentinnen und Referenten (sie kamen u.a. von der Ernst-Abbe-Hochschule Jena, dem Forstamt Weida, dem Museum für Naturkunde Gera, der Verbraucherzentrale) brachten nicht nur fundiertes Wissen mit, sondern begeisterten die Anwesenden auch durch interaktive Elemente, die den Abend zu einem Erlebnis für alle Sinne machten. Es wurde deutlich, dass Wissenschaft nicht "trocken" sein muss, sondern auch Neugier und Freude wecken kann. Zudem bot der Abend den perfekten Rahmen, um mit Experten ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen.

Das Dörffelgymnasium bedankt sich bei allen Referentinnen und Referenten und hofft, auch in den kommenden Jahren diese Tradition fortsetzen zu können, um weiterhin Interesse an Wissenschaft und Technik zu wecken und zu fördern



Christian Trefflich hielt beim "Abend der Wissenschaften" am Dörffelgymnasium Weida einen Vortrag zum Thema "Astrofotografie mit Amateur- und Weltraumteleskopen". (Foto: Frank Poser)

Tag der offenen Tür im Bildungswerk "Blitz" Zeulenroda

Einen Tag der offenen Tür veranstaltet am 4. April von 9 bis 17 Uhr das Bildungswerk Blitz e.V. in Zeulenroda, Heinrich-Heine-Str. 2. Seit 1991 engagiert es sich als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe in Ostthüringen in den ländlichen Regionen.

Gefördert durch den Freistaat Thüringen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus ist Blitz e.V. seit 1. Januar auch mit drei Projekten im Landkreis Greiz vertreten. Eines dieser Projekte ist "Go On" in Zeulenroda, das sich an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 30 Jahren richtet. Unterstützung sollen hier Jugendliche mit schuldistanziertem Verhalten und hohen Fehlzeiten als auch junge Menschen, die aufgrund persönlicher und sozialer Problemlagen Schwierigkeiten beim Zugang zum Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt haben, finden. So kann die Teilnahme zur Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht dienen, es besteht die Möglichkeit, den Hauptschulabschluss zu erwerben. Berufliche Grundfertigkeiten sowie lebenspraktische Fertigkeiten sollen vermittelt werden.



Beim Basteln eines Lego-Roboters. (Fotos: Gymnasium Greiz)



Auch Programmieren ist gefragt in der Projektwoche.

Tüfteln, Gestalten und Choreographieren

Projektwoche am Ulf-Merbold-Gymnasium Greiz

Eine kreative Pause vom regulären Schulalltag stellte die traditionelle Projektwoche am Ulf-Merbold-Gymnasium für die Schüler der fünften bis siebenten Klasse unter tatkräftiger Mitwirkung externer Fachkräfte dar. Begleitet wurde das geschäftige Treiben in Tages- und Wochenprojekten vom Team der Journalisten aus den Klassen 7a und 6b.

Vor allem die neuen fünften Klassen starteten mit großer Neugier in ihre Angebote rund um Medienkunde, Geografie und Kunst, Sport, Geschichte sowie Mensch-Natur-Technik. Gefragt waren Kreativität beim Gestalten von platonischen Körpern, Sprachgeschick beim Umschreiben der Lausbubenstreiche von Max und Moritz sowie Koordination und Teamarbeit in den Ballsportarten des Sportprojekts. Im Projekt Geschichte gab es Interessantes zum Leben im alten Ägypten zu entdecken. Einblicke aus dem Bereich der Naturwissenschaften erhielten die Schüler durch bei Schätzungen und Experimenten, z.B.: Wieviel wiegt eine Handyhülle und wieviel Zeit benötigt ein Schüler, um die Treppenstufen des Schulhauses im Gehen zu erklimmen? Weitere offene Fragen drehten sich um die Fließgeschwindigkeit von Wasser, den Antrieb einer Rakete oder die Form einer Küchenzwiebelzelle und forderten die 6. Klassen in ihren Tagesprojekten heraus. Im Umweltprojekt wurden die Flussläufe der Weißen Elster früher und heute verglichen. Hoch hinaus in den Weltraum ging es für die Teilnehmer im Projekt Astronomie, das sich um Raketen, Planeten und das Leben im Weltall drehte, auch wie sich ein Astronaut auf der Raumstation ernährt und ob eine einfache Rakete mit einem Gemisch aus Essig

und Natron fliegen kann.

Im Fachkabinett Biologie ging es um Tierhaare, Kugelalgen, Zwiebelhäute – unter dem Mikroskop offenbarte sich den Schülern eine ganz andere Welt aus Mustern, Farben und Formen. Einen anderen Weg – und das ganz buchstäblich – beschritten Sechstklässler im Kunst-Religions-Projekt auf den Spuren der Künstlerin Elly-Viola Nahmmacher in Greiz.

Eine Ausnahme bildete die Klassenstufe 7, welche zwischen den Wochenprojekten Tanz, Schnappologie, Videoproduktion, Roboter und einem Kreativprojekt am Tablet wählen konnte und sich fünf Tage längerfristig mit einer Aufgabe beschäftigte. Dass diese Zeit definitiv nötig ist, um in einer größeren Gruppe eine harmonische Choreographie einzustudieren, erfuhren die Teilnehmer im Projekt Tanz unter fachkundiger Anleitung des Tanzlehrers Marc Sprengel.

Eine ganz andere Art der Bewegung - nämlich feinmotorisches Geschick in den Fingern – gepaart mit großer Geduld beim Falten von Papierstreifen, trainierten die Schüler im Projekt Schnappologie. Kreativität zog sich letztendlich durch alle Projekte der 7. Klassen, denn auch beim Zusammenstecken verschiedenster Legoteile zu Robotern mit Motoren war Fantasie gefragt. Ohne Vorlage, dafür mit Hilfe einer visuellen Programmiersprache, brachte die Kunstlehrerin ihr Projektteam zum Gestalten eines eigenen animierten Spiels, einer kleinen Geschichte oder einer digital ge-stalteten Traumwelt. Dank der digitalen Ausstattung am Ulf-Mer-bold-Gymnasium konnten alle Teilnehmer problemlos am Tablet künstlerisch tätig werden.